

Wanderwege in Rothenburg ob der Tauber

W5: Bettenfeld-Schandtauber-Jakobsweg



Wegbeschreibung

Der Rundweg führt uns entlang des Schandtaubertals nach Bettenfeld im Südwesten Rothenburgs. Er folgt auf dieser Strecke dem Fränkisch-Schwäbischen Jakobsweg. Ab Bettenfeld geht es zurück nach Rothenburg. Bei der Hammerschmiede ist die Abkürzung W5a über die Schandhohöhe möglich, welche die Gesamtstrecke halbiert. In Bettenfeld führt die Alternative W5b durch das obere Schandtaubertal.

Start / Ziel:	Marktplatz Rothenburg
Länge:	14,7 km / 7,4 km (W5a)
Dauer:	ca. 4,5 Stunden
Tiefster Punkt:	364 m (Schmelzmühle)
Höchster Punkt:	431 m (Marktplatz)
Anstieg:	181 m
Schwierigkeit:	Mittel
Beschilderung:	W5/W5a/W5b außerhalb der Stadt

Vom **Marktplatz** aus gehen wir in Richtung Süden durch die Obere und Untere Schmiedgasse zum **Plönlein**, dem wahrscheinlich beliebtesten Fotomotiv Rothenburgs. Weiter durch den **Siebersturm** gelangen wir in den sogenannten **Kappenzipfel**, dessen Name sich von einer, durch eine Stadterweiterung erzielten Stadtform ableitete. Wir folgen der Spitalgasse, vorbei an der **Spitalkirche Hl. Geist**, zu der mächtigen **Spitalbastei** (um 1535). Unser Weg führt rechts daran vorbei, über den überdachten **Wallgrabensteg** und über die vom Taubertal hochführende Straße, wo die Wanderwegmarkierung W5 beginnt. Wir folgen der Ausschilderung, die **Medersteige** hinab ins Taubertal. Hinter der **Gipsmühle** vorbei, überqueren kurz nach der Schandtaubermündung die Tauber auf dem überdachten **Schmelzmühlensteg**. Wir wandern auf einem gut befestigten Feldweg durch das naturbelassene **Schandtaubertal** bis zur **Hammer-schmiede**. Von hier aus besteht die Möglichkeit, über die Alternative 5a den Rundweg abzukürzen (s.u.). Der Weg 5 verläuft links an der Hammerschmiede vorbei und steigt hinauf zur Hangkante des Tales. Diesen Wiesenweg folgen wir bis Bettenfeld – rechts von uns das naturbelassene Schandtaubertal – links bewirtschaftete Flächen mit Zuckerrüben, Mais, Raps und verschiedenen Getreidesorten. Kurz vor **Bettenfeld** wird der 30 Meter hohe massive Wehrturm der **St. Wendelin-Kirche** (13. Jh.) sichtbar. Wir wandern an der Kirche vorbei und danach die Kirchenstufen hinab ins Dorf. Die Beschilderung W5 führt uns zur **Schandtauberquelle**. Eine kräftige Karstquelle tritt hier neben einem Bauernhof zutage, deren Ursprung in den unergründlichen Tiefen der größten bekannten Muschelkalkhöhle Süddeutschlands liegt. Im Dorf bestehen Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten (s.u.). Wir wenden uns nun wieder Rothenburg zu und folgen zunächst der Dorfstraße. Am Gasthof „Zum Grüner Baum“ zweigt der Alternativweg 5b ins obere Schandtaubertal ab, der uns nach Burgstall führt (s.u.). Der W5 führt weiter die Straße zum Dorf hinaus bis zum **Lindenhof**. Hier verlassen wir die Straße und schreiten durch die alte Lindenallee zum Höhenweg in Richtung Rothenburg. An einer Steinmarter biegen wir rechts zum **Gut Burgstall** ab, das bereits im 11. Jahrhundert erwähnt wurde. Vor dem Gut halten wir uns links, folgen der geteerten Straße weiter bis zu einem Feldweg auf dem Höhenrücken, der uns Richtung Stadt führt. Mit jedem Schritt tauchen die Türme und Wehranlagen Rothenburgs deutlicher vor uns auf. Am Kreuzungspunkt der Wege 5 und 5a eröffnet sich schließlich einer der schönsten Panoramablicke auf die vor uns liegende Stadt. An diesem Punkt folgen wir nun links, leicht bergab, dem ausgeschilderten Weg über die Staatsstraße, vom Parkplatz des Rothenburger Kletterwalds zur Spitze des **Amerikanerwäldchens**. Der Name stammt wahrscheinlich von nordamerikanischen Douglastannen, die dort um 1900 gepflanzt wurden. Nun führt ein schmaler Pfad bergab durch dichte Schlehenhecken in das wildromantische **Blinktal**. Am Talende überqueren wir nochmals die Staatsstraße und biegen nach ca. 100m rechts in den Taubertalweg ab.

Am Fuß der Medersteige beginnt der „**Wasserwirtschaftliche Lehrpfad Schandtauber**“ dem wir bis zu seinem Ende an der Hammerschmiede folgen. In dessen Verlauf finden sich mehrere Infostelen zur Geologie und Kulturgeschichte des Flusses.

Wanderwege in Rothenburg ob der Tauber

W5: Bettenfeld-Schandtauber-Jakobsweg



Gleich nach der **Schwabmühle** geht es über einen Steg auf die andere Tauberseite zum **Wildbad**. Wir halten uns links und spazieren tauberabwärts die Straße entlang, bis wir an einem kleineren Gebäude vorbeikommen. Gleich danach führt der Weg, über in die Mauer eingebaute Stufen, rechts hinauf auf den Hangweg des sogenannten **Essigkrugs**. Wir halten uns links auf dem kleinen Pfad durch einen parkähnlichen Laubwald, bis zur Nordseite des Hügels. Hier eröffnet sich ein einmaliger Blick vom Tal auf die **Doppelbrücke** und die darüberliegende Stadt. Nun geht es steil bergauf über die **Kobolzeller Steige**, hinauf zur gleichnamigen Bastei, durch die wir in die Stadt gelangen. Am **Plönlein** erreichen wir die Schmiedgasse, die uns hinauf zum Marktplatz führt.

Das **Wildbad** wurde schon im 14. Jhd. wegen seiner Mineralquelle als Kurbad genutzt. Ende des 19. Jahrhunderts ließ der Erfinder der orthopädischen Prothese, Friedrich von Hessing, den heute noch nahezu unveränderten, prachtvollen Gebäudekomplex errichten. Heute gehört er der Evangelischen Landeskirche Bayern und wird als Tagungs- und Kulturstätte genutzt.

Etwas zum Schmunzeln: Woher hat der Essigkrug seinen Namen:

Auf steiler Höhe über dem Taubertal stand Herzog Pluvmund, denn er gedachte, seine fränkischen Ansiedlungen durch eine feste Burg zu beschützen. Wie er nun sah, dass der Hügel auf drei Seiten sogar schroff und unzugänglich sei, sprach er freudig: „Den Schwaben will ich ein Krüglein hinstellen mit so scharfem Essig, dass sie sich die Zähne daran verderben, wenn sie herüberkommen.“ Da nannte man die neue Burg: den „Essigkrug“.

Alternativ W5a: Bei der **Hammerschmiede** überqueren wir die Schandtauber und steigen über einen Schafhutweg hinauf zum **Schandhof**. Oben angekommen halten wir uns links zum Hangweg um nach ca. 150m rechts entlang einer Hecke zur **Schandhofhöhe** zu gelangen. Hier genießen wir einen besonders schönen Blick auf die Stadt und auf die dahinter liegende Frankenhöhe. Unmittelbar danach treffen wir wieder auf den Hauptwanderweg 5.



Alternativ W5b: Diese Alternative führt uns durch das naturbelassene Obere Schandtaubertal, vorbei an alten Mühlen, durch lichten Wald und über Wiesen. Dazu folgen wir in **Bettenfeld** gegenüber des Gasthofs "Zum Grünen Baum" dem Feldweg bergab zur **Obermühle** (16. Jahrhundert), in der noch sehr alte Mühlentechnik vorhanden ist. Ein Pfad führt uns links an dem Gebäude vorbei. Entlang des alten Mühlbachs und einer Schafweide gelangen wir wieder auf einen Fahrweg, auf dem wir uns rechts halten. Nachdem wir die **Mittelmühle** (1622) passiert haben, bleiben wir weiter auf der linken Schandtauberseite. Nach ca. 300 m steigt der Wiesenweg über einen Trockenrasen hinauf zum **Gut Burgstall**. Vor den ersten Gebäuden führt uns ein Fahrweg um das private Gut herum, der uns wieder zum Hauptweg W5 bringt.



Einkehrmöglichkeiten außerhalb der Stadt

- Gasthof „Zum Grünen Baum“, Bettenfeld 33, Montag & Dienstag Ruhetag, Tel. +49-9861-2933, Internet: <http://www.gasthof-kellermann.de>
- Sonntagscafé im Wildbad. Geöffnet von Ostersonntag bis Erntedank 13:30 Uhr bis 17:00 Uhr. Tel.: +49-9861-9770, Internet: <http://www.wildbad.de>

Wanderwege in Rothenburg ob der Tauber

W5: Bettenfeld-Schandtauber-Jakobsweg



Karte



- | | | |
|-------------------|-----------------------|-------------------------|
| 1. Marktplatz | 5. Gut Burgstall | 9. Wildbad |
| 2. Spitalbastei | 6. Schandhofhöhe | 10. Kobolzheimer Steige |
| 3. Hammerschmiede | 7. Amerikanerwäldchen | 11. Schandhof |
| 4. Bettenfeld | 8. Blinktal | |

Online-Karte

Eine interaktive Online-Karte mit einer kurzen Beschreibung finden Sie auf der Internetseite der Stadt Rothenburg ob der Tauber. Auf Geräten mit aktivierter Positionsbestimmung (GPS) wird darin der aktuelle Standort angezeigt.

Sie können den QR-Code (rechts) scannen, um zur Übersicht über die Wanderwege zu gelangen und von dort zur jeweiligen Online-Karte navigieren.



Link: <https://rothenburg.de/rundwanderwege>